

Weihnachten vor Paris.

(1870.) Von Ludwig Piech. (Schluß von Nr. 299.)

Mit gehobener Dankbarkeit wurde ich von den Herren begrüßt und mich zu einem Besichtigungsgange auf den von uns unten Vorposten hier im St. Cloud besetzten Terrain aufgebend. Die nachfolgenden Bilder zeigen sich auf dieser interessanten Wanderung, sowohl im Park, in der Umgebung der großartigen Schlossruine, wie auf der Terrasse und in den oberen Gassen des von Bomben und Bränden furchtbar zerstörten, von Einwohnern gänzlich verlassenen Städtchens St. Cloud und des benachbarten Villenortes Montreuil. Das Innere des ehemaligen herrlichen Schlosses, besonders des Trappensystems mit seinen noch stehenden räteligen Marmorstufen, in das von oben her das halbzirkförmige Eisengelände des geräumlichen Daches hereinstrahlte, während das an der Spitze mit seinen eisernen Säulen überhöhten, herabgestürzt, hat einen Anblick, der sich nicht nur auf die Höhe der Traversee, eine mit Sandstein gefüllte Wand aufgeführt, welche Alles, was dahinter lag, den Blick und fernwärts von der französischen Beobachtungsposten verbar. Dahinter, an die gemauerte Wand des oberen höckerigen Schindeldaches geführt, sah man in langer Reihe erstarrte Drangobäume in ihren Wurzeln und Stämmen unter Geheulen in weißer und häßlicher Verfassung standen. (Das sich Granaten gewirkt), sagten die polnischen Musketiere zur Erklärung ihrer Inaktivität, von niedrigen Holzbaracken erbaut. Ganz still, theils mit gereinigten Möbeln aus verbrannten Möbeln und den zerstückten Schloßmöbeln, theils wie ein einziges französisches Heer, die bevor angedachten waren, den hier lagernden Mannschaften als Winterquartier. Die anderen Kompanien des Bataillons waren auf der durch Erdwälle und Sandbänke gegen Paris hin geschützten großen Parkterrasse, in den oberen Gassen des Städtchens und in dem neuen Drangobau, das eine Straße weiter westlich am Park gelegen ist, vertheilt.

Von jener Höhe blickten wir auf das häuertere von Paris brühen jenseits der Seine hin, auf dem die goldschimmernde Kuppel des Invalidendomes und in weiterer Ferne im Osten die neugierigen Bänke und der Corcoran, das plumpe, wichtige Thürmenpaar der Notre-Dame-Kathedrale und das der Kirche St. Gulphe aufragende, ein prachtvoller Sommertheater, das die fernen Hügel der Bäume des Parks und das ganze granitöse Stadt- und Vorstadtgebäude in purpurroth und goldige Gluth, die nur zu rath der Dämmerung des Winterabends war. — Gegen die in diesen Breiten so ungewöhnliche schneidende Kälte schützten sich die Mannschaften im Freien so gut es über gehen wollte. Alle Arten von Hülsen, Decken, Schals und Wollentwürfen, Pelzmützen und Jacken wurden noch über die schon arg mitgenommenen müden Soldatenmäntel, die für sich allein nicht eifert zur Erfüllung ihres Zweckes ausreichten, gezogen oder gefesselt, und wahrhaftig großartige Erscheinungen kamen oft bei dieser Kostümirung heraus: Gestalten, die mit ihrem am Rücken umgehängten Mänteln eher Räuber als menschlichen Soldaten sahen. Zum Quartier für den Bataillonsführer und seinen Adjutanten war ein vierwüchsiges Gebäude von den französischen Leuten auch bei der Besichtigung des nahen Schlosses unerschüttert und unbeschädigt geliebtes Gartens und Parkwälderbündchen, das zwei Zimmer und eine Küche enthielt, gemäßigt eingerichtet worden. Es lag westlich hinter dem Schloss am Eingang zu einem Wirtschaftsgarten, dessen Südseite an

ihren Platz mit den Bomeranzenbäumen grenzte. In den mittelfür den lebendigen Feuer in den Fenstern und eines Glasfensters behaglich erwärmten Stuben hatten die Fremde auch mit einem Nachfolger bereit: eine Matrasse in einer alten Bettstelle. Als Deckbett diente mir der wohl feibalmig zusammengelegte purpurfarbener Vorhang mit feinkörnigen Goldstrahlen, der einst von Babarhin über dem fahrlässigen Thron in dem Brauseaal des Schlosses herabgestürzt war! Die zuvor hätte ich es mit Träumen lassen, daß ich einmal mit dem Kaiserburger zugebuckelt anfallen würde.

An rechtzeitig angelegten Liegebänken aus der Heimath war kein Mangel. Auch die Weihnachtsgänge waren eingetroffen, und während der letzten Tage noch hatten die erprobten Duellanten des Bataillons aus tiefen Gräbern und brennenden Kellern in St. Cloud und die D'Wan mannes Fuß des besten Kobolzes und laubere von Bläuelen gefüllt mit edelm Vorbeug, Burgunder, Chablis und Sekt aus Licht gelöhret. So konnte man den nächsten festlichen Tagen unbesorgt entgegengehen. Ich hatte unter meiner Purpurdecke prächtig geschlafen, wenn mich auch meine süßen Träumen auch zuweilen der laute schmerzliche Lärm in dem Brauseaal des Schlosses herüber aus Granaten und das faulende unheimliche Getöse der unbesiegbaren Sprengstoffe für Momente erweckten.

Im Duff des abendlichen Wintermorgens leuchteten die Feuer auf den Lagerplätzen mit seltsam blaßem Schein, die die aufgehende Sonne die Wägen noch anfragenden, halb zertrümmerten rauchgeschwärmten Gefir der Schloßruine bestrahlte. Am 22. Dez., der 24. December, wurde von meinen militärischen Gefährten meist mit Vorbereitung zur wüthigen Feiertag des heiligen Abends zugebracht. Ich für meinen Theil verwendete die weisse Zeit zum Umherstreifen im Park und in der oberen Stadt, zu Besuchen in den Villaden, auf der Terrasse und zum Schlafen in der Hütte, so lange es die von der Kälte tiefen Hände nur gestatten mochten. Kosmopolitische Offiziere, wurden eifrig in der Erde an der Herstellung der festlichgeputzten Ithia getrieben, und der Weinsteller, wie gelagt, war reichlich mit den besten Gewächsen versorgt. So ließ die Mittagszeit nichts zu wünschen übrig. Als das Abenddunkel hereinbrach war und das „Laternen der Stern“ am wolkenlosen Himmel funkelte, brachen wir mit dem Hauptmann auf den „Venus Spielplatz“. Zwischen den Baracken und Hütten, hinter der schneidenden Traversee stand frei unter dem Nachthimmel eine hohe junge Nichte, als Weihnachtssbaum mit allerlei kleinen Hüttern herausgehigt, zwischen denen auch die brennenden Kerzen nicht fehlten. Die Musketiere, meist Polener Polen und schillernde Wasserwagen, umstanden ihn und sangen andächtig ein polnisches geistliches Lied, dessen feierliche, fächermäßige Worte von einer eigenhändig rührenden Bildung war. Nach einer kurzen Begrüßung der Mannschaften durch Hauptmann Bernede schritten wir über den hart gefrorenen süßdicken Schnee weiter auf den Parkmenen den großen Drangobau hin. Das es noch kälter sei, in welchem unter dem ersten Kosch, Napoleon Anaparte, der Rath der Hundshundert tagte, daselbst, aus dessen Fenstern die von seinen Grenadiere auseinandergehenden Volkstreiter sprangen, um sich in Sicherheit zu bringen, glauete ich kaum. Da drinnen bot sich heute der seltsamste Anblick. Auf den Strohhäfen und Matten, welche den Boden der unabhäufig erscheinenden Oefen mit den hohen, umhüllenden Fenstern in der Vorderwand, bedeckten, lag und sah die Mehrheit der Mannschaften zweier Kompanien in ihre Mäntel und Wolldecken eingehüllt. Im Dach des von Duff und Labatsdampf erfüllten ungewöhnlichen Raumes flachte ein enormes Roth, das vor kurzem erst durch eine einschlagende Granate gestrichen war, und die Steine blühen aus ihrer Höhe durch die Oefnung zu uns herein. In der Mitte der ganzen Länge der Halle aber war ein mächtiger, tief gestufter Weihnachtssbaum, eine aus dem Park entnommene Kiefer, aufgerichtet, an dem zahlreiche Lichter flimmerten, Nüsse, Zuckerwerk, bunte Papierketten und kleine Scherzgebilde hingen. Kleinmuth Schaber hatte hier sein Winterthier geliebt. Seine Kameraden, die anderen Offiziere, bühmliche Wieselschwärme und Günstig-Brechlinge des Bataillons umstanden den

Christbaum. Die Soldaten sprangen von ihren Lagerstätten auf, als Bernede mit uns, seinen Begleitern, eintrat. Er hielt eine fusse, feurige, solbatische Rede an die Versammelten, die mit einem Hoch auf den König schloß. Dann wurden kleine Oefenseite und lustige Ueberraudungen unter einander ausgetauscht. Die größte Freude unter allen bereiteten ihren kampfsmüden natürlich einige offene Feuer, die dem Hauptmann zur Beheizung an ebenenweise ausgezeichnete Offiziere und Soldaten von Beifalles aus übermüthet worden waren.

In einer Ecke der riesigen Halle war ein besonderes Zimmer durch drei aufgestellte Wände von dem Raume abgetrennt worden; eine Art Offizierskafin. Ein kinningschwerer, kleiner Eisenofen, ein feilich stark verstelltes Grabföhres Piano, das aus einer zerfallenen Villa stammen mochte, einige Delibier und sofa gefüllte Vorhänge besetzten die Umgebung an den Zimmerwänden, einige Stühle und Bänke und von jeder Form und Art des Getrelle und Sips, nur wenige mit ganz heißen Beinen und Fußbedecken, zu alledem eine riesige Kerze mit hellem, voltem Glühnen oder Ringendruck, umgeben von Schiffen voll lodender, kalter Seifen, besonders Nüchternwaren, wie sie Frankreich trotz seines Reichthums nicht hervorbringt, und starke Batterien von roth angelegten und von silberfarbenen Plätzen, haben gemeinsam diesem Raum etwas außerordentlich Anheimelndes. Die ganze Gesellschaft, vom Bataillonsführer bis zum Günstig-Brechlinge, die sich hier zur Placierung der Weihnachtserleuchtung niedersetzt, war sehr bald in der glücklichsten Stimmung, die auch kein Sonnenbrenner, kein Granatenbrenner und Sprengplättchen draussen im Walde zu verhindern vermochte. Mit den angelegten Oefenbänken von der Heimath, von den überhängen Kriegsergriffen, von dem weiteren Fortgang und dem noch nicht abgelaufenen Ende des großen Winterkrieges dem Erzählen von heiteren Geschichten, dem Vortrag poetischer Erzählungen, nachdenken der Gesang deutscher Lieder und die Beiträge eines musikalischen Günstigen auf dem umglühenden kriegswunden Piano und die wieder während auf zwei Föhren, von denen eine schon genügt hätte, um jeden Wunsch nach solchem Musikgenuss in der Erde des fühlenden Herz zu erfüllen. Es waren glückliche Stunden voll übersprudelnder Fröhlichkeit. „Die Jugend brauet, das Leben schäumt, frisch auf, es' der Geist noch verblüht!“ Und triff es uns morgen, so laßt uns heut noch schlafen die Neige der folgenden Zeit“, erklang der Gesang der beiden Gefährten, und das Dichtwort war nur der wessende Ausdruck ihres eigenen Gemüths. Erst lange nach Mitternacht traten wir von dem Westbänke des Westbänke den Weg zu unserem Quartier durch den schneeförmigen, schweigenden, nachdunkelnden Wald, dessen Wipfel geheimnißvoll, faust und weich im Winde rauschten, unter dem freudigsten Himmel an. Wie selbst waren still und schweigend geworden. Durch die ersten Seelen jagte die Bilder der in der Heimath verlebten Weihnachtssabende, der Gestalten unserer Lieben, und die Fragen an das Schicksal, nach der eigenen Zukunft und der des Vaterlandes, wie sie in solcher Stunde unablässig auf uns einwirkten, um zu bringen und berechtigt Antwort heißen. — Das war mein Christabend des Jahres 1870 vor Paris.

Photographie Müller & Pilgram.

Specialität: Kinderaufnahmen.

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Voransichtliches Wetter am 23. December 1894.

Bei Weltwind zunächst Fortdauer des veränderlichen etwas kälteren Wetters mit Neigung zu Niederschlägen.

Bei Verschleiden über unpolnische Anstellung des „General-Anzeiger“ bitten wir umgedacht unserer Expedition in der Zinsgartenstraße 13, anzeigen zu wollen.



Der Verkauf des Buches findet auch morgen Sonntag von 1 1/2 - 2 Uhr

in unseren Expeditionen: Gr. Ulrichstr. 37, Zinsgartenstr. 13 und Leipzigerstr. 11 statt.

Die Expedition des „General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.“

# Normal-Unterzeuge

für Herren, Damen und Kinder,

Zur Bekleidung Armer erhalten Wohlthätigkeits-Vereine und Private künftliche Anzeile zu extra billigen Preisen.

Jagdwesten, Strickjacken, Unterhosen, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Capotten, Unterröcke, Kniewärmer, Leibbinden, Gamaschen, Barchenthemen

# Julius Bacher

empfehlen

Leipzigerstraße 12.

Einziges Special-Geschäft in Strumpf- und Wollwaren.

- Großer Posten Tricotkleidchen,
- Großer Posten Tricot-Knabenanzüge,
- Großer Posten 4fach reinlein. Herrenkragen, alle Facons, Stück 30 Pfg.
- Großer Posten Sklipse, enorm billig, vom einfachsten bis elegantesten Genre,
- Großer Posten Serviteurs, von 25 Pfg. an,
- Großer Posten Corsets, Partic. 1.50,
- Großer Posten Schürzen, sehr billig,
- Großer Posten Woll-Waaren, kausend billig.

## M. Michaelis,

Große Ulrichstraße 25, neben dem Buttergeschäft von F. H. Krause.

## Geschäftsaufgabe 1. Januar.

Um bis zu dieser Zeit unser Lager zu räumen, offeriren wir die Restbestände, bestehend aus: **Unterröcken, Schürzen, Capotten, Hüten etc.** zu spottbilligen Preisen.

J. Schmuckler.

### Weihnachtsbitte.

In den thüringischen Herbergen zur Heimath, Mauerstraße 7 und Baderstraße 11 verkaufen täglich eine große Anzahl fremder Waaren. — Besonders in der Weihnachtszeit finden sich hieselbst viele Leute ein, junge und ältere, die keine Heimath haben, oft auch Niemanden mehr besitzen, der ihnen Liebe beweist. — Unsere Herbergen wollen ihnen, wenn auch für kurze Zeit, eine Heimath sein und ihnen Ersatz bieten für solchen Mangel.

Zeit Jahren haben wir diesen unserer Pflege Bedürftigen eine bescheidene Weihnachtsfeier bereitet und hoffen es auch in diesem Jahre zu thun, wenn unter uns **Freunde, Gönner und Wohlthäter** uns mit alten Kleidungsstücken, Schuhwerk und Geldgaben unterstützen. Derartige Geschenke bitten wir an Hausvater **Otto**, Mauerstraße 7, an Hausvater **Peters**, Baderstraße 11, oder an einis der unterzeichneten Vorstandsmitglieder gelangen zu lassen.

Der Vorstand der thüringischen Herberge zur Heimath. **Knuth**, Oberpfarrer. **Wächter**, Oberpfarrer. **Grüneisen**, Diaconus. **Elze**, Rechtsanwält. **Bergmann**, Schlossermeister. **Kühme**, Fabrikant. **Rammelt**, Rentier. **Wischau**, Buchbindermeister.

## Richters Unter-Steinbaukasten

Siehen nach wie vor unerreicht; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergäuzt und vergrößert werden können. Die echten Anker-



**Steinbaukasten** sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetrübtes Vergnügen hat, und das von allen, die es kennen, als Lebenszeitung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art bestehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma, etliche die neue reichhaltigere Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: **Richters Unter-Steinbaukasten** und weise jeden Käufen ohne die Fabrikmarke **Anker** sofort als unecht zurück: wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Unter-Steinbaukasten vollständig ergäuzt werden können und daß eine aus mehreren getauften Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kästen, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorräthig sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Wen! Richters Spielzeuge: Nicht zu wenig, Et des Columbus, Mikabeiler, Hornbrecher, Grillenwäler, Kreisrätzel usw. Preis 50 Pfg. Nur echt mit Anker! **F. Ad. Richter & Co.**, l. u. f. Hoflieferanten **Königsberg (Preußen), Nürnberg, Bamberg, Wien, Prag, Rotterdam, Cöln, London E.C., New-York, 17. Warren-Street.**

**L. Dannenberg** Serrenstr. 7. **Weihnachts-Ausverkauf** von Capotten in größter Auswahl, Jacken, Jagdwesten, Normal- Unterkleider, **Tricot-Kinderkleider**, **Anker- u. Mädchenmühen**, **Hosenträger, Corsets, Schlipse.**

Die schönsten **Weihnachtsgeschenke** für Kinder sind **Spielfadchen mit Musik**, für Erwachsene **Musik-Werke jeder Art**. **Christbaumständer u. Musik** **Wichtig nur zu haben bei** **G. P. R. Jordan**, Schulstraße 7, **Pianino, Flügel, Harmonium: u. Musikalien-Handlung.**

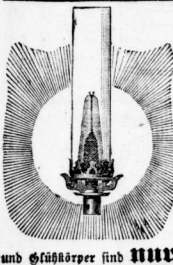
**Neu! Leipzigerstr. 45 Neu!** im Laden des Hotel „Stadt Berlin“. **Das Räthselhafte** hat schon von jeher wesentlich zur Unterhaltung beigetragen. **Geistreich und frohlich hervorgehen**, wo der Geist ungebunden sich bewegt, im launigen Spiele die Gedanken anregt und den Charakter befördert. **Weinverkauf von Zauberapparaten etc.** bietet hierzu über 100 verschiedene Nummern von 25 Pfg. bis 150 Mk. **Zauberkasten mit Inhalt von 3 bis 50 Mk.**, außergewöhnliche Weihnachtsgeschenke für Kinder, desgl. Zauberbilderbücher, Wundertheat. u. Preislisten unjanzig, auswärts postfrei. **Th. Nolte am Thale a. S.**

**Ausverkauf** der **Christbaum-Schmuck** zu den billigsten Preisen bei **Gehr. Koller, Gr. Ulrichstr. 84.**

**Kein Mensch muss** da Stoffe für Anzüge, Paletots und Hosen kaufen, wo man zu theuer und nicht gut bedient wird. **Die Rheinische Tuch-Niederlage in Aachen** genießt einen Weltruf durch anerkannt gute Stoffe, die sie zu wirklichen Fabrikpreisen an Private versendet. Anerkennungen aus höchsten Kreisen. Man verlange freie Zusendung der Muster-Collection.

**Großer Ausverkauf** von reizenden **Terracotta-Figuren, Wandtafeln, Bildern, feiner Jugendschriften, Bilderbüchern etc.** etc. wegen Aufgabe des Lebensgeschäftes zu jedem annehmbaren Preis bei **M. Oschmann**, jetzt nur **Alte Promenade 6, Reichs Hof**.

**Für Hausfrauen!** **Günther & Noltemeyer, Zur Lust b. Hameln** **Fabrik und Waarenverandhaus.** Gegen Entlohnung aller Wollsaaten liefern wahre Kiebelstoffe, Flanelle, Badelin, Sammgarn, Schlaf- und Freuddecken, Teppiche, **Ständer** und Vorhänge etc. **Annahme und Musterlager bei Luise Hoppe, Gr. Ulrichstraße 20, Putz u. Künstl. Blumen, Leipzigerstraße 70.**



## Gasglühlicht

Verbraucht bei täglich 4stündiger Brenndauer pro Jahr und Flamme für ca. M. 26 Gas und giebt 60 Kerzen Leuchtkraft, Gasfluttbrenner für ca. M. 36 Gas u. giebt 15 Kerzen Leuchtkraft, Gasrundbrenner für ca. M. 65 Gas u. giebt 20 Kerzen Leuchtkraft. Somit tritt bei Gasglühlicht-Benutzung eine **Gas-Ersparnis** gegen Schnittbrenner von M. 13 pro Flamme und Jahr, Rundbrenner 29 " " ein bei 3-4 mal größerer Helligkeit. Der Preis für compl. Anker'sche Gasglühlicht-Apparate ist von 15 Mk. auf 10 Mk. und der für Glühkörper von 2,40 auf 2,20 Mk. excl. Montage herabgesetzt. **Siehe Anker'sche Gasglühlicht-Apparate** von mir zu beziehen.

Zu **allen Nachahmungen** liefere ich Erhaltungsbücher **nicht**. Gasglühlicht-Anlagen führt aus und übernimmt deren Instandhaltung im Abonnement **F. A. Richter**, Alleingiger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Fabrik-Gesellschaft, **Frankenstraße 7 und Gr. Ulrichstraße 56, l.** Fernsprecher 758.

**Hauskleider, selbstgefertigte,** von 5,50 Mark an unter Garantie guten Eisens, **Beinkleider und Röcke für Damen u. Kinder** in Flanel und Baruch, **Puppen-Mäntel** von 1 Mark an, **Halblama und Wapp zu dauerhaften Kleidern,** Stück von 1,75 Mark an. **Albert Hammer**, **Woll-, Weißwaaren- u. Bettfedern-Handlung, Geißstraße 52.**

**Schrödel & Simon** Gr. Ulrichstr. 50. **Briefmarken-Album von 1 Mk. an, Kalender 1895.** **Geschäftsspiele** in größter Auswahl von 75 Pfg. bis 4 Mk. **Photographien auf Glas** von 2 Mk. an. **Mal- und Zeichenvorlagen.** **Jugendchriften** von 1 Mk. an.

**Gerichtlicher Ausverkauf** von **Betten- u. Knaben-Garderobe** **Goldene 29, Leipzigerstr. 29, 1. Etage.** Täglich 9-12, 2-5, auch Sonntags. **J. Ed. Puschel, Konfirbervorwalter.**

**Gaskronen u. Gasarme** in reicher Auswahl, **Gasöfen, Gaskocher u. Gaskocherhe** in den bedeutendsten Konstruktionen empfiehlt billig **F. A. Richter**, alleingiger Vertreter der Deutschen Gas-Glühlicht-Akt.-Ges. **Halle a. S.** **Frankenstr. 7 u. Gr. Ulrichstr. 56, l.** **Cöln, Speculatius, Aachn. Printen, Weizenfarinmehl, Kaffee- und Theegewürze etc.** empfiehlt **H. Körber, Ulrichstr. 16.**

Normalhemden, Unterröcke, Muffen, Schirme, gestickte Ueberhandtücher,  
 Normal-Beinkleider, Damenwäsche, Handschuhe, Kapotten, „ Kapsel,  
 Kragen, Manschetten, Schürzen, Strümpfe, Damenhüte, „ Kissens,  
 Shlipse, Oberhemden, Bettdecken, Balltücher, Schleifen, „ Pompadours,  
 Cachenez, Hosenträger, Schulterkragen, Fächer, Jabots, „ Hosenträger

empfehlen ausserordentlich billig  
**Ph. Liebenthal & Co.**  
 Leipzigerstr. 100.

# Gasglühlicht Patent Auer

erspart durchschnittlich die Hälfte der Gasrechnung,

verglichen mit Gas-Rundbrennern oder Schnitbrennern (offene Flammen).

**Gasglühlicht** ist bedeutend heller als gewöhnliches Gaslicht oder elektrisches Glühlicht, man kommt also mit weniger Flammen aus als bisher.

**Gasglühlicht** besitzt einen viermal grössern Glanz als ein Gasrundbrenner.

**Gasglühlicht** verunreinigt viel weniger die Luft beleuchteter Räume als andere Gasflammen und erzeugt fast gar keine Wärme.

**Gasglühlicht** vertheilt das Licht gleichmässiger als andere Gasflammen, blakt und russt nie, die Decken werden nicht schwarz, die Dekorationen leiden nicht, die Luft bleibt rein und normal.

lässt sich ohne Veränderung an Gaskronen, -Armen etc. sofort anbringen.

**Preis pro Apparat 10 Mk. (bisheriger Preis 15 Mk.)**

Nur unsere Firma ist berechtigt, die deutschen Gasglühlicht-Patente auszunutzen, und wir verfolgen jede Nachahmung auf das Strengste. Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen! Nur für von uns gekaufte Apparate liefern wir Glühkörper nach.

**Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft, Berlin C., Molkenmarkt 5.**

In Halle a. S. zu beziehen nur durch **F. A. Richter**, Franckestrasse, in Weissenfels durch **Ernst Patzschke**, in Apolda durch **J. G. Burkhardt** und **Max Bohlemann**, in Merseburg durch **Carl Heber**.

## Berliner Tageblatt

Im nächsten Quartal erscheinen im Feuilleton zwei hochinteressante spannende Romane aus der Feder erler Autoren:

### Adolf Wilbrandt

führt uns in seinem neuesten Werk „Die Postenburger“ in eine fiktiv-dramatische Industriefabrik, wo sich ein tiefempfunderer Herzensroman auf einem durch die moderne Weltwidrigkeit eigentümlich gehaltenen Hintergrund abspielt. Im scharfen Gegensatz zu diesen poetisch durchsichtigen Stimmungsbildern bietet

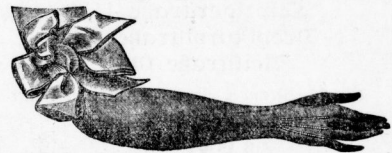
### Fritz Friedmann

der bekannte forensische Redner, in der „Freigeist“ eine lebhaft bewegte, in deren dramatischen Schichten sich entladende Spannung aus seinem eigenen Gebiet: der Kriminalistik. Von allen großen deutschen Zeitungen hat das täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende „Berliner (Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mk. 25 Pf. bei allen Postämtern. Inserate (Seite 50 Pf.) finden erfolgreiche Verbreitung).

Tageblatt“ in Folge seines reichen gelegenen Inhalts, sowie durch die Klarheit und Zuverlässigkeit in der Berichterstattung (vermöge der an allen Weltplätzen angelegten eigenen Korrespondenzen) die höchste Verbreitung in 30- und Auslands erreicht. Nicht minder haben zu diesem grossen Erfolge die ausgezeichneten Original-Feuilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und der schönen Künste sowie die hervorragenden belletristischen Gaben beigetragen. Ausserdem empfangen die Abonnenten des B. T. alljährlich folgende höchst werthvolle Separat-Beilagen: das illustrierte Beiblatt „U.L.K.“, das feuilleton. Beiblatt „Der Feuilleton“, das belletristische Sonntagsblatt „Deutsche Leselust“, und die Mittheilungen üb. „Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“. Die logisch regelt, vollständige „Handels-Zeitung“ des B. T. erfreut sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines besonders guten Rufes.

## Max Grau,

Leipzigerstr. 22.



### Handschuh-Abonnements.

Praktische und elegante

## Geschenke

sind meine

## Handschuh-Bons.

Jede Dame als Inhaberin eines solchen Bons ist berechtigt, sich Handschuhe nach dem Belieben zu wählen.

## Max Grau,

Special-Geschäft für Handschuhe, Cravatten, Hosenträger, Herren-Wäsche.

Leipzigerstr. 22.

Leipzigerstr. 22.

## Schuhwaaren,

45 Gr. Ulrichstrasse 45.

Erfüllungsstühle von 35 Pf. an.



Ballstühle von 2,90 Mk. an.

Damen-Halbschuhe v. 1,00 an,	Herren-Halbschuhe v. 1,50 an,
Damen-Galbschuhe v. 1,50	Herren-Galbschuhe v. 2,00
Damen-Blüschschuhe v. 1,50	Herren-Blüschschuhe v. 2,00
D. Zuchtschuhe u. Lederbel. v. 3,00	Herren-Zuchtschuhe v. 4,00
Pa. Halbschuhe v. 3,00	Herren-Pantoffeln v. 2,00
D. Zuchtschuhe u. Lederbel. v. 3,00	Herren-Blüschschuhe v. 2,00
Damen-Kniefüßchen v. 5,00	Herren-Kniefüßchen v. 6,00
Damen-Strümpfen v. 2,90	Herren-Strümpfen v. 3,00

Wiederum alle Winterläden in reichster Auswahl, größtes Lager am Platze.  
**Wiener Schuhwaaren-Bazar**  
 45 Grosse Ulrichstrasse 45.

Lehr-Anstalt für feine Damenschneiderei.  
 Unterricht in Mannequinen, Schnittzeichnen, Anfertigung feiner Damen-Overroben und Blüsch nach neuesten Systemen. Vollständige Kurse, Dauer 1-2 Monate, Schnellkurse 1-2 Wochen. Honorar mäßig. Ausb. erf. Penion. **Frau E. Schulzschonk, Schmeffstr. 20.**

Durch eigene Werkstätten für Tischlerei und Polsterwaaren vereint mit Masseneinkäufen ganzer Läger bin ich in der Lage,

## Möbel jeder Art

im Einzelverkauf zu Fabrikpreisen abgeben zu können und das erlangte Einkommen, die anerkannt billigste Bezugsquelle der Möbelindustrie zu sein, zu rechtfertigen, wozu sich jeder Besucher meiner erweiterten Katalogen überzeugen wird. Gleichzeitig erlaube ich zu bemerken, daß jeder Käufer durch die Einführung streng fester Preise vor jeder Uebervorteilung geschützt ist.

## Hallesche Möbelhallen

Nr. 12 Bröderstr. Th. Pollak, Bröderstr. Nr. 12.

### Bekanntmachung.

Die für den Unterbezirk Cönnern anberaumte besondere Schiffer-Controllver-sammlung findet

am 11. Januar 1895, Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr

in Cönnern — Bahnhof zum Ring — statt. Zum Entschieden sind sämtliche schiffsbetriebtreibenden Controllpflichtigen der Meierei, Sand- und Seewerft I. Aufgebots, sowie der Erbschiff-Meierei, welche im Besonderen auffällig sind, verpflichtet. Besondere wird mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß besondere Gefälligkeitsbescheide nicht ausgegeben werden und nur die öffentliche Aufforderung als solche für die Beteiligten maßgebend ist. Zempfer- und Cönnernwälden erscheinen nicht zur Controale. — Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Strafe bestraft. Halle a/S., den 18. December 1894.

Königliches Bezirks-Kommando.

An Drüsen, Scropheln, Hautausschlag, Gicht, Krampf, Hals-, Augenkrankheit, wie anhaltenden Husten lebende Personen sollten nicht verachten, einen Versuch mit **LAWSON'S ROYAL-SERUM** zu machen. Derselbe ist bedeutend wirksamer und angenehmer zu nehmen wie jeder andere Heber-therium, worüber viele lobende Anerkennungen hier erst in Originalflaschen à 2 Mark im Versandhandel unter der Aufsicht von Dr. L. Kraus, Dombach, Wien, Gaiselstr. 6. Wird in Cönnern bei Apotheker Dr. D. Dunsel.

Suchen sie erwidern die 62. Auflage des berühmten logischen Werkes **Die Selbsthilfe.** Praktischer Rathgeber für alle jene, die durch unglückliche Bestrebungen sich selbst schaden. Wie sie es auch lieber, der an derartigen Angelegenheiten und Verwicklungen jeder, jene unentgeltliche Bezeichnung hilft jährlich Tausenden aus Verwirrung und Kraft. Gegen 1 Mk. im Vertriebsort zu beziehen von Dr. L. Kraus, Dombach, Wien, Gaiselstr. 6. Wird in Cönnern bei Apotheker Dr. D. Dunsel.

**Kiste** in Lack, Mahagoni, Ebenholz, Nussbaum, in verschiedenen Größen, mit allen nöthigen Utensilien. **S. Frisch,** Nr. 12 Bröderstr. 48

Wer einen billigen Christbaum kaufen will, gehe in's **Schweizerhaus**, 16 Schöne Pläntze für 20, 30, 40, 50 A, Preisverhältnisse, 3-5 m hoch, 1,50-3 A.

Leipzigerstrasse 70

# M. Hirsch

Leipzigerstrasse 70.

## Zu Weihnachts-Geschenken:

### Jackets, Mäntel, Röder, Kinder-Mäntel, Herren-Paletots, Knaben-Anzüge, Kleider-Stoffe

und sämtliche anderen Artikel meines Geschäftes, die sich zu Weihnachts-Geschenken eignen, werden zu **spottbilligen Preisen** verkauft.

Jeder Einkäufer erhält eine Gratis-Zugabe und 2 pCt. Rabatt.

## Holländische Butter-Compagnie

Ackermann & Co. Nachf.

Sizialen in Halle:

Große Steinstraße 42,  
Leipzigerstraße 41,  
Dreyhauptstraße 2,  
Weißstraße 133.

Bis 24. December Abends erhält jeder Butter-Käufer in unsern obigen Filialen

ein prachtvolles

### Märchen- und Bilderbuch,

eine Fierde auf jedem Weihnachtstisch, gratis.

### Bekanntmachung.

#### Der Ausverkauf

## Strassburger Hutbazar

14 Leipzigerstrasse 14,

aus wegwandlender in kürzester Zeit beendet sein.

Es kommen zum Verkauf:

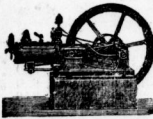
Pelmuffen u. Barets,  
2,50, 3, 4, 5, 6 M.

Seehund-, Kanin- u. Plüsch-Mützen für Herren u. Frauen,  
1, 2, 3 M., früher 2, 3, 4 M.

5000 Stück Seife u. weiche Filzhüte  
in sämtlichen Farben, nur beste Qualität,  
1,50, 2, 2,50 und 3 M.

## Goepel & Scheinhütte

Maschinenfabrik und Eisengießerei.  
MERSEBURG.



Specialfabrikation der vorzüglich bewährten **Gas- u. Ligroin-Motoren** System Benz. Betriebsstörungen und Beschädigungen wie bei Petroleum-Motoren sind ausgeschlossen. Preislisten gratis und franco.

## Münchener Pschorr-Bräu

anerkannt ein vorzügliches, gutbedämmtes und sich immer gleichbleibendes, haltbares Bier, ist

in Flaschen und Fässern

bei Herrn **Julius Koch** in Halle, Bierhandlung, Sternstraße 1, stets vorräthig.

Am Namen der Pschorrbräueri bitten um freundliche Beachtung des Obigen **Hampe & Säger, Leipzig.**

### Nur mit Oswald Nier's

Hauptgeschäft Berlin  
reinen, ungesüßten Natur-Tisch-u. Kneipweinen werden (bester Beweis ihrer Güte) in Frankreich, solche

### Wunderweine

hergestellt, wie:  
**Oswald Nier's Antiepileptin**  
durch Duftel-Paris zubereitet (in 24 Stunden keine Gicht noch arthritische, rheumatische Schmerzen mehr, Brochüre bei mir gratis u. franco) und

**Oswald Nier's Kraftwein**  
zubereitet durch C. C. Ci. Viellard, pharmacien, Paris mit Quinquina und orange amere steht weit über jedem China-, Bitter-, Vermouthwein etc.

**Erregt Appetit, stärkt Reconvalescenten und Kranke! Vorzüglichste radicale Cur für Magenleiden!**  
**Preisconrant** (Verbot, Behauptung, u. hoch. Angriffe widerlegt) mit Preisrebus (500 Ltr. gratis) auf schriftlichen Wunsch, sowie für meine Kunden in allen meinen Geschäften gratis u. franco. erhältl.

### Central-Geschäft u. Restaurant

in Halle a/S.:  
Grosse Steinstrasse 79  
und Brüderstrasse 5.

### Passendes Weihnachtsgeschenk.

**Künstliche Zähne**  
von 2 Wurz an.  
Wie kann man seine Zähne bis in das höchste Alter gesund und schön erhalten? Nur dadurch, daß man die Zähne vom Weissein reinigen u. schädliche Zähne plombiren läßt. Billige Preise.

**Martha Effke,**  
Markt 14, II.

### W. E. Schmidt

Inb. Paul Bouch  
**Leipzigerstraße 50**  
empfiehlt sein großes Lager von  
**f. Johanniseer, Stachelbeer- und Heidelbeerweinen**

4 Fl. 2R. 1,00, nur garant. reine Qualitäten von der Firma Ernst Thier Beerweinkelerei (H. Mittelmann), Camburg a. S.

Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren

### E. Hoinkis,

Leipzigerstrasse Nr. 11,  
empfiehlt als Specialität:

feinsten gek., rohen u. Lachs-schinken, frisch gek. Zunge, Kalbsbraten, Roastbeef, Cervelatwurst und Salsami, Mortadella, Mosalkwurst, Schinkenwurst, Zungenroulade, Braunschweiger Mettwurst, Zungenwurst, Gänseleber, Sardellen- und Trüffel-Leberwurst, ff. Aufschnitt, garantierte Schüsseln in schönster Ausführung. Täglich frische Breslauer Knoblauchwurst, sowie Wiener und Jägersche Würstchen.

Feuers, Lebens- u. Krankenfürsicherungs- u. entgegengesetzten. Tarif Nr. 17, v.

### A. Pfeiffer,

Wächter,  
Galle, Nr. Sandberg 28, I.  
**Nähmaschinen-Handlung,**  
Reparatur-Werkstatt.  
**Gring-Theile,**  
Radeln, etc. etc.

### Bekanntmachung.

Nach § 44 a der Reichs-Gemeinde-Ordnung hat der Ertheilung von Gewerbe-Legitimationskarten für Kaufleute, Handlungs-Reisende etc. zum Aufhören von Baaren-Bestellungen und Aufkauf von Baaren die Prüfung der Frage voranzugehen, ob bei denjenigen, für welchen solche Karte beantragt wird, Bedenken aus den §§ 57 und 57b der Reichs-Gemeinde-Ordnung vorliegen.

Es ist deshalb bei Stellung von Anträgen auf Ausfertigung von Legitimationskarten pro 1895 von den in Diensten einer hiesigen Firma stehenden, aber nicht hier wohnhaften Handlungsreisenden ein, jenen Voraussetzungen entsprechendes Attest der Polizeibehörde ihres Wohns resp. Aufenthalts-Ortes vorzulegen, wogegen hinsichtlich der, seit 3 Jahren und länger hier wohnenden Geschäftsinhaber und Reisenden, die Prüfung der gesetzlichen Qualifikation durch die unterzeichnete Polizei-Verwaltung erfolgen wird.

Da diese Prüfung indessen, trotz möglicher Beschleunigung, immerhin mehrere Tage, wenn nicht Wochen in Anspruch nehmen wird, so empfiehlt sich für diejenigen, welche rechtzeitig in den Besitz dieser Karte gelangen möchten, daß die besagte. Anträge schon 8 bis 14 Tage vor Antritt der Karte gestellt werden und zwar entweder schriftlich bei der Unterzeichneten, oder mündlich im Bureau der Polizei-Inspektion Zimmer Nr. 50 des Polizei-Verwaltungs-Gebäudes, Rathhausstraße 19.

In beiden Fällen ist der vollständige Vor- und Zuname, die hiesige Wohn-, Geburts- und Jahr der Perion, für welche die Karte angefertigt werden soll, anzugeben und wenn der Betreffende nicht persönlich erscheint, auch das behördliche aufgenommene Signalement, soweit dies erforderlich, oder die vorjährige Karte desselben mit vorzulegen.

Die noch nicht drei Jahre hier wohnhaften oder aufständigen Geschäftsinhaber und Reisenden haben außerdem den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Atteste der Polizeibehörden früherer Wohn- und Aufenthaltsorte beizubringen.

Weitergehendes wird hiermit zur Kenntniss und Beachtung der betheiligten Gewerbetreibenden gebracht, wobei noch besonders darauf aufmerksam gemacht wird, daß die Ausfertigung der Legitimationskarten nur auf Antrag der Geschäftsinhaber oder ihrer gehörig bevollmächtigten Vertreter erfolgt.

Halle a. S., den 21. December 1894.

Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die bisher in den Grundbüchern Rathhausstraße Nr. 17 und 19 untergebracht gewesenen **Polizei-Sekretariate I, III, IV und V**, letzteres mit der **Quittungskarten-Ausgabestelle**, von heute ab in die im Grundbüchern **Bureaustrasse Nr. 1, 2** Treppen hoch besetzten **Bureau-Räume** verlegt sind.  
Halle a/S., den 21. December 1894.

Die Polizei-Verwaltung.

### Schießhaus-Verpachtung.

Der **Halle'sche Schützenbund** beabsichtigt seine auf Schießhaus, **Birkhahn** befindlichen Lokalitäten mit Restaurationbetrieb und Verleihung von **Kleber** vom 1. April 1895 ab auf vorläufig drei Jahre anderweitig zu verpachten. Restanten wollen sich bis 1. Januar 1895 schriftlich an den Hauptmann des Schützenbundes Herrn **Dr. Kutschbach** wenden.  
Halle a. S., den 5. December 1894.

Der Vorstand des Halle'schen Schützenbundes.  
J. A. B. Kutschbach.

### Feinere Lederwaren.

Portemonnaies, Visitenkarten-Etuis  
Brief-, Geld- u. Couverttaschen  
Cigarren-Etuis, Notizblocs, Scatblocs, Necessaires

### J. Loebisch, Sr. Steinstr. 32.

**Caviar,**  
feinsten Astrachaner,  
in Präsent-Fäßchen von 2 Mk. 50 Pfg. ab.  
**Caviar,**  
feinsten Ural,  
in Präsent-Fäßchen von 2 Mk. ab.  
**Caviar,**  
Elb, rein und mild  
in Präsent-Fäßchen von 1 Mk. 50 Pfg. ab  
empfiehlt  
**W. Assmann,**  
Obere Leipzigerstraße, neben Wilke'sem Conditorei.  
Bismarckstraße, Ecke Mühlweg.